

Haltung entstanden verschiedene Nebenprojekte. Die kleinen »Beiboote« entwickelten sich schnell zu eigenständigen, hochseetauglichen Schwimmschiffen.

Mein Herzensprojekt *Traumbilder – Der Entspannungs-Podcast* verbindet meine Leidenschaft für die Fotografie mit dem Bedürfnis nach Entspannung. Die Idee: Ich lese meine Fotos vor und dabei entspannen sich die Hörer*innen. Klingt einfach gut, aber gleichzeitig ziemlich merkwürdig. Also genau das Richtige für einen Podcast! Die Audiostücke fallen sicher in die Kategorie der geleiteten Meditationen, aber sie passen in keine konventionelle Schublade – dennoch oder deswegen haben sie ihr Publikum gefunden. Bereits über 120.000-mal klickten ruhesuchende Podcast-Fans auf meine Folgen bis dato. Begleitet von sanfter Musik beschreibe ich, was ich auf ausgewählten Fotos sehe und erlaube meinen Gedanken dabei, frei zu driften und eigene Wege zu finden. Die assoziativ verbalisierten Denkwege führen unter Einbeziehung von Elementen des autogenen Trainings und der progressiven Muskelrelaxation beim Publikum zu Ruhe und Entspannung. Noch ein wenig Atemtechnik obendrauf und fertig ist das kostenlose Wellnessprogramm für Körper, Geist, Seele und Ohren.

Mein Hauptpodcast trägt meinen Namen. Er hat sich über die Jahre verändert, so wie ich es auch getan habe: Er ist mit mir gewachsen, ist in Sackgassen gelaufen, ist umgedreht und hat sich neue Wege gesucht. Er begann mit dem Thema Fotografie und entwickelte sich kontinuierlich weiter zu einem Audioangebot, das den Dreiklang aus Kommunikation, Kreativität und Haltung abbildet. Ich folgte bei der Themenfindung meinen eigenen Interessen und hoffte auf ein Publikum, das diese teilt. Ich interviewte Gäste, die ich selbst spannend fand und ging davon aus, dass es anderen sicher genauso gehen würde. Und ich sprach über Inhalte, die mich persönlich bewegten. Dieser Podcast ist alles andere als zielgruppenspezifisch oder strategisch produziert. Er entstand aus einer Laune heraus und ich ließ ihn einfach laufen und wartete ab, ob es noch jemand »da draußen« gab, der meiner Stimme lauschen wollen würde. In diesem Buch gebe ich viele Tipps, wie man einen Podcast plant und umsetzt, bei meinem eigenen Hauptpodcast habe ich jedoch all diese Hinweise oft ignoriert. Auch das kann ein Tipp sein: Brich alle Regeln, wenn du es willst – es ist schließlich dein Podcast! An dieser Stelle erlaube ich mir mit großer Freude, Bon Jovi zu zitieren: »The rules we've made are meant for breaking«². Das passiert mir nicht oft, aber wenn es dann passt, sei es mir erlaubt.

Meine Gäste sind sehr unterschiedlich. Am Mikrofon gegenüber von mir saßen über die Jahre Comedians wie Till Reiners und Nina LaGrande, die Musiker Markus Siebert und Pivo Deinert, der Socialperneur Jörg Richert, die Künstlerin Judith Döker, die Autor*innen Tamina-Florentine Zuch und Christian Cohrs ebenso wie der Businesscoach Marcus Disselkamp und US-Wahlkampfexperte Julius van de Laar, um nur ein paar zu nennen. Sie alle verbindet, dass sie mich wirklich interessieren, dass sie mich neugierig machen. Ich lade meine Gäste nie zu Interviews ein – ich bitte vielmehr zum Gespräch. Ich will unterbrochen werden, will gemeinsam albern sein und Themen

wälzen. Manchmal klappt es besser, manchmal schlechter. Wenn es richtig gut läuft, vergessen mein Gast und ich die Zeit sowie die Tatsache, dass es Zuhörer*innen gibt, wir also so gesehen nicht »allein« sind. Da wird auch schon mal gemeinsam gesungen und Gitarre gespielt. Erlaubt ist, was die Gesprächspartner*innen untereinander und das Publikum verbindet.

»Bei Dennis zu Gast zu sein, fühlt sich an wie ein Gespräch unter Freunden. Das liegt an seiner herzlichen, entspannten Art und der ehrlichen Neugier, die er seinen Gästen entgegenbringt.«

Judith Döker,³ Fotografin, Filmemacherin, Autorin und Schauspielerin

»Mit seinem Charme, seiner Neugier und seinem Einfühlungsvermögen integriert Dennis jeden seiner Podcast-Interviewpartner. Man hat einfach Lust – ganz ungezwungen – mit ihm zu reden, zu diskutieren und sich dabei für die Podcast-Zuhörer zu öffnen.«

Dr. Marcus Disselkamp,⁴ Businesscoach, Autor und Podcaster

WEITERE PODCASTS AUS MEINER WELT

Tägliche Tipps für Kreative

Ein Auftraggeber bat mich, ein Seminar zu konzipieren, in dem es um die Podcast-Produktion mit dem Smartphone gehen sollte. Der Wunsch war naheliegend. Seit Jahren unterrichte ich Gruppen in der Kunst, mit dem Handy professionelle Fotos und Videos zu erstellen. Da war das Audiothema der logische nächste Schritt.

Um mich auf den Workshop vorzubereiten, stürzte ich mich 34-mal täglich in die Aufnahme einer Podcast-Folge. Ich wollte nicht nur sehen, wie die Produktion mit dem Smartphone technisch funktionierte, sondern außerdem die Logik des Daily Podcasts testen. Wie würde es sein, täglich ein Thema zu finden, es vorzubereiten und die Aufnahme sowohl verlässlich als auch pünktlich in den Kasten zu bekommen? Die Wahrheit: Es war stressig. Aber auch irgendwie aufregend. Der TTFK-Podcast war anders als meine anderen Projekte. Die Folgen waren kurz und knackig. Maximal fünf Minuten zu einem Thema und scharf auf die Bedürfnisse einer definierten Zielgruppe ausgelegt. Meine Rolle als Podcaster veränderte sich vom Geschichtenerzähler und Interviewer zum Dienstleister.

Die niedrigste aller technischen Hürden: die ausschließliche Arbeit mit dem Smartphone sorgte dafür, dass es mir gelang, zwei Staffeln durchzuhalten. Dann kam der Alltag und das Projekt schief ein. Auch das gehört dazu. Dem Hauptziel, mich

gewissenhaft auf das Smartphone-Podcast-Seminar vorzubereiten, hat der tägliche Griff zum Handy große Dienste erwiesen. Die Teilnehmenden gingen mit zwei zentralen Erkenntnissen aus dem Kurs. Erstens: Ein gutes Konzept ist immer wichtiger als die perfekte Technik. Und zweitens: Unsere Telefone sind immer dabei, sind einfach zu bedienen und liefern eine richtig gute Qualität. Nichts steht nun dem Machen im Weg. Kein Budget, keine Zugänge zu Studios oder viel technisches Know-how. Übersetzt heißt das: Es gibt keine Ausreden mehr! Leg einfach los!

#thefutureisunwrittenow

Neben meinen Kommunikations-, Tipps- und Entspannungspodcasts war eigentlich kein Raum für ein weiteres ernsthaftes Pod-Projekt. Aber wenn eine Powerfrau wie Deborah Ruggieri fragt, ob man mit ihr die Zukunft neu schreiben wolle, sagt man nicht Nein. #thefutureisunwrittenow ist ein äußerst politischer Podcast, der seine Energie aus dem Weltverbesserungsdrang seiner Gäste (und der Hosts) zieht: Minimalismus, Feminismus, Bildung und Digitalisierung sind nur einige der Themen, die die Aktivist*innen ins Studio brachten.

Die Produktion dieses Podcasts geschieht im professionellen Umfeld des ASK.Pod Studios in Berlin-Schöneberg. Die Gäste bekommen einen leckeren Agenturkaffee, bestaunen die Architektur der ehemaligen Druckerei unweit vom Drehort der ZDF-Serie *Praxis Bülowbogen*. Die Kinositze im Studio, das gedämpfte Licht, die schicken Mikrofone ... all das macht einen tollen Eindruck und lädt zum Arbeiten ein. Der Sound ist so, wie er sein soll: sauber, fett und flauschig. Was aber wirklich den Weg durch die Ohren ins Bewusstsein der Hörer*innen findet, ist die Meinungsstärke und das Engagement der Weltverbesser*innen, die Deborah vor die Mikrofone lockt. Als Co-Host nehme ich mir den Luxus heraus, meine inhaltliche Vorbereitung auf wenige Punkte zu reduzieren. Ich will, bevor die Aufnahmetaste gedrückt wird, nicht viel über die Gäste wissen – Name, Oberthema und zwei, drei Lebensstationen: Das reicht. Der Rest ist reine Neugier. Zuhören, doofe Fragen stellen und engagiert diskutieren. So macht es Spaß, die Quelle des Feuers unserer Gäste zu entdecken. Welcher Radiosender würde mir diese Herangehensweise gestatten? Aber ich muss ja niemanden fragen – außer Deborah. Aber sie scheint Spaß an meiner Art der politischen Schatzsuche zu haben. Sie wiederum ist detailverliebt und gewissenhaft in ihrer Vorbereitung. Auch sie begibt sich auf die politische Entdeckungsreise. Während mir ein Kompass reicht, besteht sie auf einer präzisen Landkarte. Zusammen kommen wir immer ans Ziel. Als Podcast-Duo entlocken wir unseren Gästen gemeinsam, wie sie die Zukunft schreiben wollen – und wie wir dabei mithelfen können.

»Eine Reise in das ›Anders-Machen‹ starten – eine Reise angeregt durch die inspirierende Kraft von Menschen, die sich nicht mit dem Status quo

abfinden möchten – eine Reise, die bewegt und bewegen darf. Das alles ist der Podcast #thefutureisunwrittennow. Es gibt so viele Dinge auf der Welt, die anders laufen dürfen – doch das Beklagen über den Zustand der Welt lässt sich vergeblich suchen. Im Gegenteil, es geht darum, Menschen einen Raum zu geben, die tagtäglich etwas ändern und besser machen möchten. Dabei ist die Mischung und das Format hochspannend – der Dialog, das einfache Gespräch, ohne Chichi – keine Agenda, nur das Framing, in dem wir uns bewegen. Dafür hat der Podcast umso mehr Kraft, weil es um das Zuhören, Hinhören und Machen geht! Dafür ist das Format eines Podcasts ideal – in keinem anderen Medium gibt es dafür so ungeschminkt Raum und Zeit!«

Deborah Ruggieri,⁵ Coach, Künstlerin und Podcaster

TEIL 1: KONZEPT

In diesem Kapitel gibt es einige Mini-Workshops und Übungen, die dir helfen sollen, dein individuelles Konzept zu entwickeln. Ich würde mir wünschen, dass du dich auf die Arbeitsschritte einlässt. Du wirst sehen, sie führen dich Stück für Stück zum Ziel: den Moment, an dem du erstmals auf den »Veröffentlichen«-Button klickst und der Welt deinen Podcast vorstellst.